



labmed
schweiz suisse svizzera
sektion nordwestschweiz

Mit starkem Kick in die neue Season

Bericht der HV 17 der Sektion NWCH

Fussball, eine Sportart die Viele durch die besondere Art des Zusammengefühls begeistert. Fussball, für mich eine Sportart bei der die Spieler einem Ball hinterherrennen. Ich konnte den Hype um ein Spiel, einen Klub oder einer Meisterschaft nie verstehen. Ich kenne die Spielregeln nicht, die Rivalitäten, die Termine und schon gar nicht die Spieler. Und dann soll die diesjährige Hauptversammlung der Sektion NWCH ausgerechnet in einem Fussballstadion, dem St. Jakob- Park, der Heimstätte des FC Basel am 21.2.17 stattfinden. Dem in Mundart liebevoll genannten „Joggeli“, kenne ich sehr gut als Shopping-Center. Das sich dahinter das grösste Fussballstadion der Schweiz verbirgt, muss ich verschämt zugeben, dass ich es erst bei der Führung des Stadions und der Katakomben erfuhr. Patrik, unser Stadionführer nahm sich unser, etwa 24 grösstenteils wie mich skeptischen „Touris“ an. Doch schon bald konnte er uns durch seine lockere und pragmatische Art überzeugen. Angefangen mit dem Konferenz Raum fühlten wir uns bereits da schon als VIPs. Die Katakomben, dort wo die Spieler kurz vor jedem Match noch einmal zur Ruhe kommen und Mut zugesprochen kriegen, ja das ist selbst für mich beeindruckend gewesen. Ich stellte mir bereits vor, wie jeden Moment ein Spieler um die Ecke gejoggt kommt um als erster in der Umkleide zu sein. Raus aus den Katakomben wanderten wir den Pfad auf das Feld. Durch die Schleuse direkt auf den Rassen. Nun ja, nicht direkt, sondern davor. Denn es ist ein heiliger Rassen den man nicht betreten darf. Aber dennoch bot sich uns ein unbeschreiblicher Anblick auf des leere Stadion. Wir konnten mitfühlen wie die Spieler von dort aus starten und sich auf den reservierten Sesseln ausruhten. Ich konnte vor meinem inneren Ohr die kreischende, mit Fahnen wedelnde und Trommel schlagende Menge aus Fans hören und sehen. Wie ein Schauer der aufkommt und die leeren Sitze füllt. Da verstand ich was Fussball ist. Ich spürte den Zusammenhalt und die Begeisterung für das gemeinsame Ziel zu kämpfen. Eine Art Sehnsucht überkam mich, diese Begeisterung für labmed zu verspüren. Der heiligen Rassen, ist unser Träger der uns den Boden bietet, das ist labmed. Unser Klub die Mannschaft, das sind wir die BMAs. Der Ball ist unsere Überzeugung und der Berufsstolz den wir gemeinsam zu einem Ziel, dem gegnerischen Tor bringen.

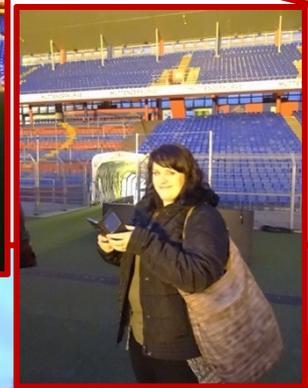
Ich berichte bewusst nicht von den Details der HV. Denn es war die letzte unserer langjährigen Präsidentin, Vera Basler. Der Ort der Versammlung war bewusst gewählt, die Ballübergabe so zu sagen. Aber ich glaube es hat viel mehr Bedeutung als wir es uns je vorstellen konnten. Über die Verabschiedung kann ich nicht reden, meine Worte reichen nicht aus um den Verlust auszudrücken. Patricia Suter-Behrens übernahm das Zepter des Präsidiums und startet jetzt bereits mit viel Biss, Mut, Durchsetzungsvermögen, Diplomatie und sehr guten PR- und Kurs- Ideen. Ich möchte mich ebenfalls mit Veras letzten Worten verabschieden „Es liegt an uns, wie wir die Zukunft der BMA's gestalten! Mit Flexibilität, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Neugier, Mitsprache, Nachwuchsförderung und Hunger nach Fachwissen ist dies zu schaffen!“

Vielen Dank Vera für deine 42 aktive Arbeitsjahre, wir wünschen dir als Pensionierte neue, interessante Wege im Leben die dich neu erfüllen mögen. Mach`s gut.

Olga Burger



labmed
schweiz suisse svizzera
sektion nordwestschweiz





labmed
schweiz suisse svizzera
sektion nordwestschweiz

